

Erst vor wenigen Tagen haben die Genossen einer Grundorganisation in einer unserer größten landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften dafür den Beweis erbracht. Sie haben zur Ausarbeitung ihres Perspektivplanes alle Einzelbauern des Ortes eingeladen. Das Ergebnis war, daß nach Fertigstellung des Perspektivplanes, der in klaren Zügen zeigt, wo die LPG 1960 stehen wird, fünf der besten Mittelbauern in diese LPG eingetreten sind.

Wir meinen, daß uns der Beschluß des Politbüros vom 16. Mai nicht nur gezeigt hat, was in unserem Kreis nicht in Ordnung war, sondern daß er uns auch neue Kraft gegeben hat.

## Ideologische und organisatorische Festigung der Partei bringt uns auf dem sozialistischen Wege vorwärts

*Erich Bock, 1. Sekretär der Kreisleitung Langensalza:*

Ich komme aus einem landwirtschaftlichen Kreis. Wir haben in der Kreisstadt nur sehr wenig Industrie, und deshalb ist unsere Hauptaufgabe als Kreisleitung die sozialistische Umgestaltung der Landwirtschaft. In der Diskussion haben schon viele Genossen über die neuen Methoden der Leitung eines Kreises und davon gesprochen, wie jetzt diese ganze Aufgabe angepackt wird, um größere Erfolge zu erzielen.

Ich möchte ausgehen von der Bemerkung des Genossen Neumann in seinem Referat, daß es vor allem darauf ankommt, die Kampfkraft der Parteiorganisation auch in den landwirtschaftlichen Kreisen zu erhöhen. Nur wenn wir das erreichen, wird es möglich sein, die sozialistische Umgestaltung der Landwirtschaft in dem Maße, wie es das 33. Plenum fordert, zu erreichen.

Wie haben wir als Kreisleitung diese Aufgabe angepackt? Anfang des Jahres haben wir zu der Lage in unseren Parteiorganisationen auf dem Lande Stellung genommen und eingeschätzt, wieweit sie in der Lage sind, jetzt die größeren Aufgaben zu erfüllen und die führende Rolle in ihrer Gemeinde oder in ihrem Betrieb durchzusetzen.

Angefangen bei den Schwerpunktparteiorganisationen der MTS mußten wir feststellen, daß es große Mängel gibt in der Verwirklichung der führenden Rolle in der politischen Arbeit. Das Büro hat damals in einem Plan festgelegt, wie jetzt das Büro helfen will, diese Mängel und Schwächen insbesondere in den Schwerpunktparteiorganisationen der MTS zu überwinden und einen Aufschwung in der gesamten politischen Arbeit des MTS-Bereichs zu erzielen. Wir mußten damals feststellen, daß z. B. in der MTS Gräfentonna von rund 180 Beschäftigten nur 18 Mitglieder unserer Partei waren und 5 Kandidaten. Aber mit einer solchen Zahl von Mitgliedern, mit einem solchen kleinen Parteikern wird man seinen ganzen MTS-Bereich nicht entsprechend lenken und führen können. Auch in den anderen Stationen sah es ähnlich aus. Deshalb orientierte sich das Büro darauf, Genossen Parteiaktivisten Parteaufträge zu erteilen, die jetzt in den Brigaden mit den Traktoristen gesprochen haben, um sie für unsere Partei zu gewinnen. Büromitglieder, der 1. und der 2. Sekretär, die MTS-Sekretäre, alle haben sie solche Aussprachen über die Rolle der MTS beim Aufbau des Sozialismus, über die Aufgaben unserer Partei durchgeführt. Im Endergebnis gab es gute Erfolge in der zahlenmäßigen und in der politischen Stärkung unserer Parteiorganisation. Innerhalb von einem Jahr haben wir in unserem Kreis etwa 50 Traktoristen in unsere Partei aufgenommen und damit den gesamten Organisationsaufbau in diesem MTS-Bereich in Ordnung gebracht. In den Brigaden wurden Parteigruppen geschaffen, die nun